



Pressemitteilung

Simmerath, 29.09.2020

Barmer-Krankenhausreport belegt: Weniger Komplikationen bei mehr OP-Erfahrung

Im jüngst veröffentlichten und in Berlin vorgestellten Klinikreport der Barmer, wird die Bedeutung von Erfahrung bei Operationen im Zusammenhang mit Komplikationen beleuchtet. Nicht nur deutlich bessere Behandlungsergebnisse sind die Folge von erfahrenen, interdisziplinär arbeitenden Teams, sogar Todesfälle ließen sich damit drastisch reduzieren.

Bereits in der von und mit Dr. Trobisch veröffentlichten Studie mit dem Titel „Learning curve for vertebral body tethering: analysis on 90 consecutive patients“, die vor kurzem in der international renommierten Fachzeitschrift „Spine Deformity“ erschienen ist, wird der Zusammenhang von Erfahrung und Behandlungsergebnis in der Wirbelsäulen Chirurgie deutlich.

Selbiges geht nun auch aus dem Klinikreport der Barmer hervor, der fünf Indikationen, darunter auch Operationen an der Wirbelsäule, exemplarisch untersucht hat. Besonders bei komplizierten Eingriffen, ist die Patientenversorgung und Behandlung vor und nach der Operation von einem Spezialistenteam mit viel Erfahrung zur Reduzierung von Komplikationen von allergrößter Bedeutung. Als Indikator hierfür gibt der Krankenhausreport u.a. die Fallzahl an. Diese bezeichnet die Anzahl an Patienten, die innerhalb eines Jahres im Krankenhaus behandelt und dabei über Nacht geblieben sind. Anhand dieser Fallzahl ließe sich auch die Erfahrung mit Eingriffen eines Fachgebiets ableiten. Für die Patienten seien leicht verständliche Qualitätsinformationen, die sie bei der Auswahl der geeigneten Klinik unterstützen, unbedingt erforderlich, fordert Prof. Dr. Boris Augurzky, Autor des Krankenhausreports und Leiter des Kompetenzbereichs „Gesundheit“ am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen. Denn laut Reportergebnissen könnte die Mehrheit der Bevölkerung innerhalb einer Stunde eine Klinik mit hoher Fallzahl im betreffenden Fachgebiet erreichen und so ein deutlich besseres Behandlungsergebnis erzielen.

Die Eifelklinik St. Brigida ist eine hochspezialisierte Klinik im Bereich der Wirbelsäulen Chirurgie. Neben modernster technischer Ausstattung, verfügt die Klinik außerdem über einen enormen Erfahrungsschatz auf dem Gebiet der Wirbelsäulen Chirurgie. Zahlreiche positive Bewertungen unterstreichen

Eifelklinik St. Brigida
Kammerbruchstr. 8
52152 Simmerath

Pressekontakt

Nastasia Hertrampf
Referentin für
Unternehmenskommunikation
Tel.: 030 362 06-366
Mobil: 0157-80674485

nastasia.hertrampf@artemed.de

www.artemed.de



die erstklassige Expertise des Zentrums für orthopädische Chirurgie Simmerath um PD Dr.med. Per Trobisch, Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie und Ärztlicher Direktor und sein Team. Die hervorragende Qualität ist weit über die Landesgrenzen bekannt. So lassen sich in Simmerath pro Jahr mehr als 50 Patienten aus dem Ausland an der Wirbelsäule operieren. Eine davon ist Lia Van aus den Niederlanden, die sich aufgrund einer Skoliose von Dr. Trobisch operieren ließ.

Sie ist begeistert von ihrem sehr positiven Behandlungsergebnis und empfiehlt die Eifelklinik St. Brigida auf Facebook: „I am very happy with and grateful for my experiences and the results regarding the spondylodesis operation of my scoliosis by dr. Trobisch. It was a difficult step to take, I had a big fear of being worse off afterwards after hearing for 36 years that “I had to live with it.” There is still a lot of ignorance and misunderstanding (that it doesn’t hurt for instance) about having (severe) scoliosis and encountering that again and again (with doctors, employers, school, authorities, insurances) is very frustrating. There is often little understanding of the pain, energy loss and limitations it can cause. I never felt very “hunchbacked”, but I was cringed, screwed, twisted. Feeling upright now is a great feeling! [...] Thank you dr. Trobisch and your team!“

Über PD Dr. Per Trobisch

Dr. Trobisch leitet seit sechs Jahren das Euregio-Skoliosezentrum in Simmerath in der Nähe von Aachen, das mit ca. 150 Skolioseoperationen eines der größten Zentren seiner Art in Deutschland ist. Seit 2020 ist er zusätzlich Chefarzt am Elisabethenkrankenhaus in Frankfurt am Main. Er gehört zu den weltweit renommiertesten Experten für die operative Behandlung von Wirbelsäulendeformitäten und ist gefragter Redner auf nationalen und internationalen Fachkongressen.

Über die Eifelklinik St. Brigida

Die Eifelklinik St. Brigida blickt auf eine 100-jährige Geschichte im Dienste der Gesundheit zurück. Nach Gründung durch die Cellitinnen im Jahre 1909 und Führung durch die Malteser seit 1997 wurde das Haus am 01.09.2010 in die Hände der Artemed Kliniken übergeben. Das Krankenhaus sichert die Grund- und Regelversorgung einschließlich der Geburtsmedizin für die Eifelregion und bietet insbesondere Spezialleistungen dank renommierter Kompetenzzentren in den Bereichen für orthopädische Chirurgie und Venen und Haut, die das Krankenhaus auch über die Region hinaus bekannt gemacht haben.

www.st-brigida.de
www.artemed.de